



Unsere Baugenossenschaft

Das Mitgliedermagazin der Bochumer Baugenossenschaften • Sommer 2015

Gewinnspiel »Meine Genossenschaft«:

DANKE, DASS SIE MITGEMACHT HABEN!



Losgelegt:
der Neubau Friedrich-Harkort-Straße

Verabschiedet:
Ernst und Else Siepermann

Abgefahren:
das Eisenbahnmuseum in Dahlhausen



Unsere Baugenossenschaft Bochum



GEMEINNÜTZIGER WOHNVEREIN ZU BOCHUM eG



Baugenossenschaft 1924 eG



BAUGENOSSENSCHAFT HEIMAT BOCHUM STEEPEL eG



Vorwort



Liebe Leserinnen und Leser,

wir sind begeistert und zwar von Ihnen! In der letzten Ausgabe Ihres Mitgliedermagazins hatten wir Sie im Rahmen unseres Gewinnspiels »Meine Genossenschaft« gebeten, uns zu schreiben, warum Sie gerne bei Ihrer Wohnungsbaugenossenschaft wohnen. Und das haben Sie per E-Mail oder Postkarte in vielfacher Weise getan. Wir waren selbst ein wenig überrascht von der tollen Resonanz. Und haben mit viel Freude gele-

sen, was Sie uns, in oftmals origineller Weise, zu sagen hatten.

Aber lesen Sie doch selbst! Ab der Seite 4 haben wir einen Teil Ihrer Zuschriften veröffentlicht. Und natürlich erfahren Sie dort auch, wer die glücklichen Gewinner unseres Gewinnspiels geworden sind, die sich über einen Monat mietfreies Wohnen freuen dürfen. Ihnen einen Herzlichen Glückwunsch und an alle, die

bei unserem Gewinnspiel mitgemacht haben: Ein ganz großes Dankeschön!

Bleibt noch dieses: Hoffen wir, dass uns der Sommer 2015, ob im Urlaub oder Zuhause, mit vielen schönen Sonnentagen verwöhnen möge!

Herzlichst,
*Ihre Alexandra Klar, Ihr Jürgen Dickten,
Ihr Oliver Krudewig und Ihr Norbert Reitz*

Gut.

Wir sind für Sie da!



Baugenossenschaft Bochum eG

Friederikastraße 135 | 44789 Bochum
Service-Telefon: 0234 93031-0
info@baugenossenschaft-bochum.de
www.baugenossenschaft-bochum.de



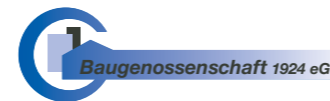
GWV Gemeinnütziger Wohnungsverein zu Bochum eG

Am Hülsenbusch 56 | 44803 Bochum
Service-Telefon: 0234 93561-0
info@gwv-bochum.de
www.gwv-bochum.de



Baugenossenschaft »Heimat« Bochum-Stiepel eG

Unterfeldstraße 22 | 44797 Bochum
Service-Telefon: 0234 791639
info@bgh-bochum.de
www.bgh-bochum.de



Baugenossenschaft 1924 eG

Querenburger Straße 5 | 44789 Bochum
Service-Telefon: 0234 336319
GBG1924@t-online.de
www.baugenossenschaft-1924.de

Inhalt

Vorwort Seite 2

Inhalt, Wir sind für Sie da!, Impressum Seite 3

Titel Seite 4-6

• Tolle Resonanz beim Gewinnspiel »Meine Genossenschaft«

Wohnen Sie gut

• Stichwort Betriebskosten Seite 7

• Balkonsanierung an der Otterkuhle Seite 8

• Startschuss für Neubau Friedrich-Harkort-Straße Seite 9

• Richtfest an der Düppelstraße Seite 10

• Eigener Regiebetrieb bei der Baugenossenschaft Bochum Seite 11

Menschen

• Raum für die Menschen vor Ort: der Nachbarschaftstreff Danziger Straße Seite 12

• Mein Viertel: Gabriele Slawisch erinnert sich Seite 13

• Als Kümmerer verabschiedet: Ernst und Else Siepermann Seite 14-15

Vermischtes Seite 16-18

• Freizeittipp, Termine, Service Plus – Beratung für Mitglieder, Humor, Rezept

Impressum

Herausgeber

Baugenossenschaft Bochum eG, Friederikastraße 135, 44789 Bochum

Redaktion

V.i.S.d.P.: Alexandra Klar, Jürgen Dickten, Oliver Krudewig, Norbert Reitz

Gestaltung

Thorsten Hanson (Journalistenbüro Bochum), Björn Pollmeyer (coscreen grafik-design)

Druck

WEBO Druck Bochum





Gewinnspiel »Meine Genossenschaft«: Vielen Dank, dass Sie mitgemacht haben!



Die glücklichen Gewinner unseres Gewinnspiels: Denis Wyszowski (Baugenossenschaft Heimat), Heike Seibt (Baugenossenschaft Bochum) und Janine Hocevar (Baugenossenschaft 1924). Klein im Bild: Franka Fieseler (Gemeinnütziger Wohnungsverein). Im Hintergrund die vier Vorstände der Baugenossenschaften.



Das war eine tolle Resonanz auf unser Gewinnspiel: In der letzten Ausgabe dieses Mitgliedermagazins hatten wir Sie gebeten, uns zu schreiben, warum Sie gerne bei Ihrer Genossenschaft wohnen. Als Gewinn winkte ein Monat mietfreies Wohnen. Und Sie haben zahlreich geantwortet. Per E-Mail oder Postkarte erreichten uns weit über 100 Zuschriften.

Einige der eingesandten Postkarten waren zudem auf fantasievolle Weise gestaltet, und auch bei den Antworten auf unsere Gewinnspielfrage haben Sie sich einiges einfallen lassen. Nicht wenige der Postkarten waren eng beschrieben. Beson-

ders gefreut haben uns natürlich die vielen lobenden Worte. Sie sind uns Ansporn, auch in Zukunft engagiert für unsere Mitglieder da zu sein.

Am Ende konnte es freilich nur wenige Gewinner geben. Sie nahmen die Glückwünsche von den vier Vorständen der Baugenossenschaften entgegen (siehe Bild) und dürfen sich nun über einen Monat mietfreies Wohnen freuen.

An dieser Stelle bedanken wir uns noch einmal herzlich bei allen, die bei unserem Gewinnspiel mitgemacht haben! Eine (leider nur kleine) Auswahl Ihrer Zuschriften finden Sie auf diesen und der folgenden Seite.

Wir wohnen gerne bei unserer Genossenschaft, weil hier Wohnen für uns als Studenten nicht einfach nur Unterkunft bedeutet. Dank der Genossenschaft haben wir immer einen zuverlässigen Ansprechpartner, der uns den Einstieg ins eigenständige Leben erleichtert - wir können den Wohnkomfort so einfach nur genießen.
(Judith Reuvers und Janine Hocevar, Baugenossenschaft 1924)

Ich wohne gerne bei meiner Genossenschaft, weil ich mich hier heimisch fühle (ich lebe schon seit 25 Jahren hier). Im Haus und der Siedlung leben Menschen aus verschiedenen Kulturen zusammen und WTR sind eine große Familie, wo jeder für jeden da ist. Auch die freundlichen Mitarbeiter der Baugenossenschaft helfen einem gern.
(Denis Wyszowski, Baugenossenschaft Heimat)

Ich wohne gerne bei meiner Genossenschaft, weil hier die Nachbarschaft blüht.
(Franka Fieseler, Gemeinnütziger Wohnungsverein)

Ich wohne gerne bei meiner Genossenschaft, weil man als Mitglied die Freiheit des Wohnens bei der Baugenossenschaft Bochum unbeschwert genießen kann. Einziehen, wohlfühlen, nie mehr ausziehen.
(Heike Seibt, Baugenossenschaft Bochum)

Wir wohnen gerne bei unserer Genossenschaft, weil wir hier preisgünstig und ruhig wohnen. Die Reparaturen werden schnell erledigt. Wir wohnen schon 61 Jahre bei unserer Genossenschaft und sind sehr glücklich.
(Eheleute Wolski, Baugenossenschaft 1924)

Ich wohne gerne bei meiner Genossenschaft, weil ich besonders den freundlichen und persönlichen Kontakt zur Baugenossenschaft in sämtlichen Belangen schätze, ebenso wie die Sicherheit, die mir durch die Rechtslage vermittelt wird.
(Michael Deitelhoff, Baugenossenschaft 1924)

Ich wohne gerne bei meiner Genossenschaft, weil Vertrauen und Verständnis plus bezahlbare Miete die Genossenschaft auszeichnet.
(Horst Klein, Baugenossenschaft Heimat)



Wir wohnen gerne bei unserer Genossenschaft, weil wir uns direkt nach dem Einzug willkommen und in die Hausgemeinschaft aufgenommen gefühlt haben.

(Stephan Frick,
Baugenossenschaft Heimat)

Ich wohne gerne bei meiner Genossenschaft, weil unsere Wohnung, der Service und die Freundlichkeit der Mitarbeiter wirklich toll sind.

(Jörg Kutscher,
Baugenossenschaft Bochum)

Ich wohne gerne bei meiner Genossenschaft, weil ich hier endlich eine Wohnung gefunden habe, wo ich Zuhause angekommen bin.

(Carmen Retzlik,
Baugenossenschaft Bochum)

Ich wohne gerne bei meiner Genossenschaft, weil mein Mann, der holländische Käsekopp, und ich, das Harzer Mädel, hier eine gemeinsame Heimat gefunden haben und unsere Mietbelange vom GWV immer verantwortungsvoll umgesetzt werden.

(Helgard Görs,
Gemeinnütziger Wohnungsverein)

Ich wohne gerne bei meiner Genossenschaft, weil man sicher sein kann, bei Problemen, Fragen, Sorgen oder Vorschlägen immer ein offenes Ohr zu finden. Als Mitglied kann ich mir nichts Besseres vorstellen.

(Renate Kübler,
Gemeinnütziger Wohnungsverein)

Anzeigen

Tradition seit 1904

Schrey

GmbH

Solarenergie

Sanitär

Heizung

Herner Straße 16 • 44787 Bochum
Tel. 0234/ 1 43 93 • Fax 0234 / 6 64 99
www.schrey-gmbh.de • schrey-gmbh@t-online.de

Ihr Ansprechpartner in Sachen:
Badinstallation, auch barrierefrei • regenerative Energiesysteme
Heizungsanlagen & Heizungscheck

Aug. Leßmann **Bauunternehmung** seit 1926



Balkonabdichtungen • Terrassensanierung
Trockenbau • Putz- und Stuckarbeiten
Innenabdichtungen • Sanierputze
Komplettsanierungen • Innendämmung
Kellersanierung • Um- und Anbau
Dachgeschossausbauten
Mauerwerksabdichtungen • Pflasterarbeiten
Sanierung von Grundleitungen
Kellerabdichtungen • Rückstausicherung

Wasserstr. 13 • 44803 Bochum • Tel: 02 34 - 9 35 79 80
lessmann-bau.de • buero@lessmann-bau.de



Im Blickpunkt: Die Betriebskosten

Es löst gewiss keine Hochstimmung aus: das Stichwort Betriebskosten. Dennoch lohnt es sich, einmal näher zu schauen: Was gehört eigentlich alles zu den Betriebskosten und wer hat welchen Einfluss auf die Höhe dieser Kosten?

Betriebskosten sind, laut Gesetzgeber, Kosten, die »durch den bestimmungsmäßigen Gebrauch des Gebäudes, der Nebengebäude, Anlagen, Einrichtungen und des Grundstücks laufend entstehen.« Hierzu zählen vor allem die Grundsteuer, die Kosten der Wasserversorgung und der Entwässerung sowie die Kosten für Straßenreinigung und Müllabfuhr. Ihre Höhe ist abhängig von den Gebühren- und Steuersätzen der jeweiligen Kommune; die Baugenossenschaften haben darauf also keinen Einfluss.

Des Weiteren gehören zu den Betriebskosten die Kosten für die Gebäudereinigung, die Ungezieferbekämpfung, die Gartenpflege und die Beleuchtung sowie die Kabelanschlussgebühren und die Beiträge für die Sach- und Haftpflichtversicherung. Die Baugenossenschaften können hier für ihre Mitglieder oftmals günstige Verträge mit den unterschiedlichen Dienstleistern und Anbietern erzielen und so die Betriebskosten senken. In einem engeren Sinne nicht zu den Betriebskosten zählen die Kosten für die Heizung und die Warmwasserversorgung.

Was aber kann man selbst tun, um die Betriebskosten zu senken? Hier hilft oft schon ein wenig Achtsamkeit. Zum Beispiel bei der Nutzung des Gartens und der Außenanlagen oder beim Wasserverbrauch. Ganz wichtig: die richtige Trennung des Hausmülls. Was in welche Mülltonne gehört, zeigt sehr anschaulich eine Übersicht zur Abfalltrennung, die sich beim USB beziehen lässt. Ein weiterer Tipp: Sperrige Kartonverpackungen können besser im für das Haus vorgesehenen Papiercontainer entsorgt werden statt in der Hausmülltonne. Grundsätzlich gilt also: Engagement zahlt sich aus, auch bei den Betriebskosten.

Baugenossenschaft Heimat: Balkonsanierung an der Otterkuhle



Hier macht der Ausflug nach Balkonien wieder Spaß: Die Baugenossenschaft Heimat sanierte Ende letzten Jahres von Grund auf ihre Balkone an der Otterkuhle 42 und 44 in Stiepel. So wurden die Beläge und Fliesen erneuert und die alten Betonbrüstungen durch schlanke Metallgitter ersetzt. Die Balkone wirken nach der Sanierung nun wieder sehr viel einladender und freundlicher.

Insgesamt konnten 12 Balkone der beiden Häuser in Nachbarschaft des Naherholungsgebietes Weitmarer Holz erneuert werden. Zufrieden über die gelungene Sanierung zeigte sich auch Jürgen Dickten, Vorstand der Baugenossenschaft Heimat: »Schließlich ist gerade der Balkon ein Ort zum Wohlfühlen, wo man gerne mal die Seele baumeln lässt.«

*Alt und neu im Vergleich:
Die sanierten Balkone an der Otterkuhle.*

Wir suchen den »schönsten« Balkon

Für viele gibt es kaum etwas schöneres, als den lauen Sommerabend auf dem eigenen Balkon zu genießen. Kein Wunder, dass deshalb auch viel liebe Mühe in die Gestaltung dieses Sommerabendlieblingsplatzes investiert wird. Geranie und Kletterrose, japanischer Zierbaum oder der Engel aus Marmor – die Geschmäcker sind dabei durchaus unterschiedlich. Deshalb haben wir bei der Suche nach dem »schönsten« Balkon in unseren Beständen auch ganz bewusst die Anführungszeichen verwendet.

Schicken Sie uns doch einfach ein Foto von Ihrem schönsten Balkon! Gerne möchten wir dann in der nächsten Ausgabe von Unsere Baugenossenschaft eine Auswahl der von Ihnen eingesandten Bilder veröffentlichen. Wir freuen uns über Ihre Beteiligung!

Kontakt: Marion Schieck
Telefon: 0234 93031-12
E-Mail: schieck@baugenossenschaft-bochum.de



Gemeinnütziger Wohnungsverein: Neubau für alle Generationen in Wiemelhausen



Die Planungen für den Neubau Friedrich-Harkort-Straße laufen beim GWV auf Hochtouren.

Wohnungen werden in ihm Platz finden. Sie zeichnen sich aus durch weitgehende Barrierefreiheit und sind zudem richtige Energiesparer (effiziente Energieversorgung mittels Wärmepumpen). Das Haus wird auch über Aufzüge und eine Tiefgarage verfügen. Zudem plant der Gemeinnützige Wohnungsverein weitere Garagen für die gesamte Siedlung zu errichten.

Er soll ein Zuhause für alle Generationen werden: der Neubau des Gemeinnützigen Wohnungsvereins zu Bochum eG (GWV) an der Friedrich-Harkort-Straße 5-7. Jetzt im Sommer fällt der Startschuss für das Bauvorhaben in Wiemelhausen.

»Wir wollen damit in einer unserer großen Siedlungen für neuen Wohnraum sorgen«, erklärt Norbert Reitz, Vorstand des Gemeinnützigen Wohnungsvereins. Über 100 Wohnungen sind es, die der GWV hier bewirtschaftet. Sie liegen in einem begehrten Viertel: ruhig, mit viel Flair und doch ist es nicht weit zur City. »Der geplante Neubau ist aus unserer Sicht also eine hervorragende Ergänzung unseres Bestandes vor Ort«, so Norbert Reitz.

Der Gemeinnützige Wohnungsverein erwarb deshalb das Grundstück an der Friedrich-Harkort-Straße neben der evangelischen Kirche, auf dem zuvor das inzwischen abgerissene Gemeindehaus stand. Das künftige Mehrparteienhaus wird sich dort an den benachbarten Kühneplatz U-förmig anlehnen. Über 40

Bezugsfertig sollen die ersten der neuen Wohnungen 2017 sein. Geeignet sind sie für alle Altersgruppen, ob Single, Familie oder Seniorenehepaar. Das Interesse an ihnen ist bereits jetzt vorhanden. »Wir haben schon die ersten Nachfragen«, bestätigt Norbert Reitz. Und auch über den Neubau an der Friedrich-Harkort-Straße hinaus wird das Viertel im Fokus des Gemeinnützigen Wohnungsvereins bleiben. Norbert Reitz: »Wir planen in Richtung der Universitätsstraße weitere Wohnungen«.

Anzeige



SVEN SCHAEFERS

SVEN SCHAEFERS
VERSICHERUNGSMAKLER

BÜRO:
PILGRIMSTR. 6
44799 BOCHUM

TEL: 02 34 / 369 47 18
FAX: 02 34 / 369 47 19
MOBIL: 01 77 / 467 92 58

NEU: JETZT AUCH IN DER MOZARTSTR. 1 • 44789 BOCHUM

INFO@SVEN-SCHAEFERS.DE WWW.SVEN-SCHAEFERS.DE



Baugenossenschaft 1924 eG:

Neubau in Innenstadtnähe vor dem Abschluss

Kommt gut voran: der Neubau der Baugenossenschaft 1924.

Richtfest auf der Baustelle Düppelstraße 52/ Oskar-Hoffmann-Straße 127 der Baugenossenschaft 1924 eG. Gekommen waren beteiligte Handwerker und Architekten, Mietinteressenten, der Aufsichtsrat und viele, die sich mit der Genossenschaft verbunden fühlen. Sie hatten bei einem Imbiss Gelegenheit, sich ausführlich über den Neubau in Innenstadtnähe zu informieren.

Die Baugenossenschaft 1924 eG errichtet hier zur Zeit zwei Mehrfamilienhäuser. Sie werden Platz für insgesamt 21 Wohnungen bieten und teilen sich die gemeinsame Tiefgarage. Die Wohnungen selbst punkten durch ihre hochwertige Ausstattung: Parkett und Fußbodenheizung, elektrische Rollläden an jedem Fenster, Gäste-WC, Abstellraum sowie durchgehend hochwertige Elektro- und Sanitärgegenstände. Jede Wohnung besitzt zudem einen eigenen Balkon oder, im Erdgeschoss, eine Terrasse mit eigenem Gartenanteil und ist mit dem Aufzug zu erreichen.

Die Bauarbeiten sind dank des vergangenen milden Winters bereits erfreulich weit fortgeschritten. Nach dem Richtfest stehen nun vor allem die Innengewerke an. Der Bezug der ersten Wohnungen ist für den Herbst geplant. Alexandra Klar, Vorstand der Baugenossenschaft 1924 eG: »Wir sind sehr zufrieden, auch dank des tollen Engagements aller Beteiligten.«

Übersicht Neubau Düppelstraße 52 und Oskar-Hoffmann-Straße 127

Die Baugenossenschaft 1924 eG errichtet zwei Mehrfamilienhäuser, die neun (Düppelstraße) bzw. zwölf Wohnungen (Oskar-Hoffmann-Straße) Platz bieten.

- Wohnungsgrößen zwischen 82 und 127 qm (Oskar-Hoffmann-Straße) bzw. 92 und 124 qm (Düppelstraße); Penthouse an der Düppelstraße mit 164 qm Wohnfläche
- gemeinsame Tiefgarage mit direktem Zugang zu den Wohnungen
- begrünte Fläche zwischen den Häusern mit Spielplatz
- Aufzug in beiden Häusern
- hochwertige Ausstattung: u.a. Parkett, Fußbodenheizung und elektrischen Rollläden
- jede Wohnung mit Balkon bzw. Terrasse und Gartenanteil
- hervorragende Lage in der Bochumer Innenstadt
- Fertigstellung voraussichtlich Herbst 2015



Per App zur Baugenossenschaft Bochum

Die Baugenossenschaft Bochum eG ist jetzt auch per eigener App erreichbar. »Wir wollen unseren Mitgliedern damit ein Mehr an Service bieten«, betont Christian Seip von der Baugenossenschaft. Schließlich bietet die App eine Reihe nützlicher Funktionen: So können Mitteilungen und Schadensmeldungen über die App an die Baugenossenschaft geschickt werden; auch wichtige Telefonnummern und Neuigkeiten lassen sich schnell über das eigene Smartphone abrufen. Kurzum: Mit der praktischen Software wird es noch einfacher, die Baugenossenschaft Bochum zu erreichen. Und: Die neue Baugenossenschafts-App ist selbstverständlich kostenlos.

Anzeige



Schnell, zuverlässig und transparent

Kundennahe Lösungen für Ihre Heiz- u. Mietnebenkosten

Prinz-Regent-Straße 68c · 44795 Bochum

0234.77798-0 Fax 0234.7779866

www.alphamess.de info@alphamess.de

- Heizkostenverteiler
- Wasserzähler
- Wärmezähler
- Funksysteme
- Legionellenprüfung
- Trinkwasseruntersuchung
- Rauchmelder



Noch näher am Kunden: Baugenossenschaft Bochum startet eigenen Regiebetrieb

Das Team des Regiebetriebs um Lutz Hecker (i. v. r.)

Seit dem Frühjahr ist die Baugenossenschaft Bochum mit einem eigenen Regiebetrieb für ihre Mitglieder da. Was heißt das? Die Baugenossenschaft führt nun Wartungen von Heizungsanlagen, Badmodernisierungen oder Reparaturen auch selbst aus, also in Eigenregie. Deshalb verstärkt ein Team aus erfahrenen und speziell geschulten Mitarbeitern das Unternehmen. Abteilungsleiter für den Regiebetrieb ist Lutz Hecker. »Wir bündeln mit dem Re-

giebetrieb Kompetenzen hier bei der Baugenossenschaft«, erklärt der 52-jährige. »Das gilt für die Bereiche Malerarbeiten, Sanitär, Heizung, Elektroinstallationen und allgemeine Reparaturen.« Ein weiterer Vorteil des eigenen Regiebetriebs: Die Baugenossenschaft hat die Möglichkeit, komplexe oder sensible Arbeiten selbst zu steuern. Lutz Hecker: »Wir wollen die Dinge dort, wo es darauf ankommt, selbst in der Hand haben.«



Nachbarschaftstreff Danziger Straße: »Ein Raum für die Menschen vor Ort.«

Eva Rudolph ist ehrenamtliche Ansprechpartnerin des Nachbarschaftstreffs Danziger Straße.

Es ist ein Ort, der bekannt ist im Viertel: das Ladenlokal an der Danziger Straße 1 in Ehrenfeld. Über 40 Jahre hatte hier Gertrud Vahrenholt ihr kleines Lädchen. Nun wird aus dem ehemaligen Gemischtwarengeschäft ein Nachbarschaftstreff. Eigentümer der Räume ist der Gemeinnützige Wohnungsverein zu Bochum eG.

»Der Treff soll ein Angebot an die Menschen aus der Nachbarschaft sein, sich hier zu verschiedenen Aktivitäten zusammenzufinden«, beschreibt Eva Rudolph, ehrenamtliche Ansprechpartnerin des Nachbarschaftstreffs, die Idee hinter der Einrichtung. »Das kann die monatliche Kaffeerunde sein, eine Geburtstagsfeier oder die Kinderbastelgruppe, die hier Kostüme für den Karneval näht.« Der Treff sei offen für alle Altersgruppen und lebe von der Selbstorganisation seiner Nutzer. »Zum Beispiel können Nachbarn sich hier einmal in der Woche treffen und einen gemeinsamen Einkauf verabreden«, erklärt Eva Rudolph. »Das wäre dann eine große Hilfe für die, die sich im Alter schwer tun mit längeren Wegen zum nächsten Geschäft.«

Apropos Geschäft: Auch Eva Rudolph erinnert sich noch gut an den ehemaligen Gemischtwarenladen und seine Besitzerin. »Der Laden von Frau Vahrenholt war eine Institution hier

im Viertel. Alle gingen dort einkaufen, und sei es nur, um das eine oder andere Pläuschchen zu halten.« Diese soziale Funktion war auch eine der Inspirationsquellen für den Nachbarschaftstreff. »Ich wollte nicht, dass dieser Raum für die Menschen vor Ort verloren geht«, sagt Eva Rudolph. Also setzte sie sich mit dem Gemeinnützige Wohnungsverein, wo sie selbst Mitglied ist, in Verbindung. Und stieß mit ihrer Idee auf offene Ohren.

Nach Renovierungsarbeiten durch den Wohnungsverein feiert der Nachbarschaftstreff Danziger Straße nun seine Eröffnung. Das Interesse ist bereits rege, so gibt es u.a. auch Kontakte zur Nachbarschaftsinitiative »Ehrenfelder miteinander«. Schließlich, so Eva Rudolph, sei das ja der Kerngedanke hinter dem Treff: »Ein Ort zu sein: Von Nachbarn für Nachbarn«.

Nachbarschaftstreff Danziger Straße

Vorschläge für eine Nutzung des Nachbarschaftstreffs können direkt vor Ort gemacht oder im dortigen Briefkasten abgegeben werden. Ein Kontakt ist auch über den Gemeinnützigen Wohnungsverein möglich.

Mein Viertel:

Gabriele Slawisch wohnt seit Kindertagen in der Straße »An der Schalwiese«



Gabriele Slawisch wohnt seit Kindertagen im Viertel »An der Schalwiese«.



Im Wohnzimmer von Gabriele Slawisch hat man den Wandel des Viertels »An der Schalwiese« in Wiemelhausen direkt vor Augen: Ein Stück eines Baumstammes, inzwischen schön hergerichtet als kleiner Tisch. »Das war ein Teil der alten Linde hier in der Straße«, sagt Gabriele Slawisch, »die musste vor etwa 20 Jahren gefällt werden.«

Das Mitglied der Baugenossenschaft 1924 wird es wissen. Sie wohnt schließlich bereits von Kindesbeinen in der Wohnung an der Schalwiese 2, unmittelbar neben der Geschäftsstelle der Baugenossenschaft und nicht weit von der Bochumer City. Eingezo-gen ist Gabriele Slawisch hier im Alter von drei Jahren; 1966 war das, vor fast 50 Jahren. »Bald habe ich rundes Wohnungsjubiläum«, meint die Baugenossenschaftlerin mit einem Schmunzeln.

An die Kindertage im Viertel »An der Schalwiese« erinnert sie sich gern. »Wir haben eine große Wiese hinter dem Haus, da konnten wir immer toll spielen«, so Gabriele Slawisch. Auch ein altes Foto hat sie noch. Es zeigt sie als junges Mädchen mit ihrer Mutter vor dem Haus an der Schalwiese 2 (kleines Foto). Daneben ein VW-Käfer, das einzige Auto weit und breit. »Das muss bei meiner Einschulung gewesen sein«, überlegt Gabriele Slawisch. »Damals war es noch viel ruhiger auf den Straßen.«

Inzwischen sind deutlich mehr Autos unterwegs und auch Gabriele Slawisch ist in ihrem Viertel längst heimisch geworden.

»Meine Töchter sind hier aufgewachsen, mit den Nachbarn kommen wir gut aus und wenn ich einkaufen gehe, treffe ich immer jemanden, den ich kenne«, erzählt das Baugenossenschaftsmitglied. Ihre Wohnung an der Schalwiese 2 jedenfalls möchten sie und ihre Familie nicht mehr missen. Gabriele Slawisch: »Wir fühlen uns wohl hier.«

Alte Fotos gesucht

Vielleicht haben Sie ja auch alte Fotos, die etwas über die Geschichte Ihrer Baugenossenschaftssiedlung erzählen? Wir sind auf der Suche nach diesen Bildern, ob in Farbe oder Schwarz-Weiß. Und wir sind gespannt darauf, was Sie zu den Fotos erzählen können. In den nächsten Ausgaben von »Unsere Wohnungsbaugenossenschaft« wollen wir dann eine Auswahl der Bilder veröffentlichen.

Mit Hinweisen zu Ihren Fotoschätzen wenden Sie sich bitte unverbindlich an den untenstehenden Kontakt. Wir freuen uns über Ihre Hilfe!

Kontakt: Marion Schieck

Telefon: 0234 93031-12

E-Mail: schieck@baugenossenschaft-bochum.de



Als Kümmerer verabschiedet:

»Ein herzliches Dankeschön an Else und Ernst Siepermann für ein tolles Engagement!«

Wenn Not am Mann war, ist Ernst Siepermann auch schon mal nachts aufgestanden, und hat ausgeholfen. Der 81-jährige war als Hauswart der Seniorenwohnanlage Dr.-C.-Otto-Straße 170/170A der Baugenossenschaft Heimat gewissermaßen »Mädchen für alles«. Gemeinsam mit seiner Frau Else hat er sich so 20 Jahre lang mit großem Engagement um die Anlage in Dahlhausen gekümmert. Nun haben die beiden ihr Amt aus Altersgründen niedergelegt.

»Ein ganz herzliches Dankeschön für Ihren tollen Einsatz; das findet man nicht oft«, würdigte auch Jürgen Dickten, Vorstand der Baugenossenschaft »Heimat«, die Verdienste des Ehepaars Siepermann. »Besonders gefreut hat uns die gute und zuverlässige Zusammenarbeit in all den Jahren.« Else und Ernst Siepermann sehen es nicht anders: »Mit der Baugenossenschaft war immer alles in Ordnung«, sagen die beiden. Auch wenn am Anfang nicht alles nach Plan lief.

»Wir waren die ersten, die hier in die Wohnanlage eingezogen sind«, erinnert sich Else Siepermann. Am 1. Juni 1994

war das. Allerdings: Die letzten Handgriffe auf der Baustelle mussten damals erst noch ausgeführt werden. »Bei unserem Einzug funktionierte der Aufzug nicht und auch das Baugerüst stand noch vor dem Badezimmerfenster«, meint Ernst Siepermann mit einem Schmunzeln.

Inzwischen aber fühlen sich die beiden rundum wohl in ihrer Baugenossenschaftswohnung. Das liegt auch daran, dass sie sich sehr früh entschlossen haben, in eine Seniorenwohnanlage zu ziehen. »So konnten wir vieles noch genau so einrichten, wie wir es haben wollten«, erklären Else und Ernst Siepermann. Als sie vor 20 Jahren umgezogen sind, ging es für sie übrigens nur ein paar Straßen weiter. Denn es war klar, dass sie »ihrem« Dahlhausen treu bleiben wollten: »Wir haben immer hier gewohnt«, bekräftigen Else und Ernst Siepermann.

Von Beginn an haben sich die beiden dann um ihr neues Heim an der Dr.-C.-Otto-Straße gekümmert, Ernst Siepermann als Haus- und Schlüsselwart, seine Frau als Organisatorin der regelmäßigen Kaffeetrinken. So waren die Siepermanns auch Ansprechpartner für die Bewohner und hatten einen Blick darauf,

ob in der Anlage alles in Ordnung war oder ob es irgendwo Reparaturbedarf gab. Bei insgesamt 31 Wohnungen in der Seniorenwohnanlage war da natürlich immer etwas zu tun. Zumal sich Ernst Siepermann bis vor wenigen Jahren auch noch um die Pflege der Außenanlagen gesorgt hat. Und um den Aufzug. »Einmal«, weiß das Baugenossenschaftsmitglied, »war einer der Fahrstühle bei einem Umzug so vollgepackt, dass er stecken blieb.« Zum Glück, es konnte auch hier geholfen werden.

Seine zupackende, offene Art hat Ernst Siepermann nicht zuletzt im Umgang mit den anderen Bewohnern der Seniorenwohnanlage ausgezeichnet. »Man muss jeden Menschen zu nehmen wissen und die passenden Worte finden«, meint der Baugenossenschaftler. Deswegen war es ihm immer wichtig, neue Bewohner der Anlage frühzeitig kennenzulernen. »Man stellt sich vor und hat sofort einen Kontakt zueinander«, so Ernst Siepermann.

Geschadet hat das der Hausgemeinschaft an der Dr.-C.-Otto-Straße sicher nicht, im Gegenteil. »Wir haben hier ein gutes Verständnis untereinander«, bestätigen Else und Ernst Sieper-

Else und Ernst Siepermann kümmerten sich 20 Jahre lang um die Seniorenwohnanlage Dr.-C.-Otto-Straße. Da durfte auch gern mal zusammen gefeiert werden.

Neue Kümmerer an der Dr.-C.-Otto-Straße

Die Nachfolge von Ernst Siepermann als Hauswart der Seniorenwohnanlage in der Dr.-C.-Otto-Straße 170/170A steht inzwischen fest. Zukünftig teilen sich die Aufgaben mehrere Personen als Ansprechpartner und Kümmerer für die 31 Wohnungen. Die Baugenossenschaft Heimat freut sich auf die Zusammenarbeit mit ihnen.

Unser Ausflugstipp für den Sommer

Der Sommer ist die Zeit für einen Tagesausflug im Freien, ob allein, zu zweit oder mit der ganzen Familie. Viele spannende Ziele gibt es auch in Bochum und Umgebung. Ihren ganz besonderen Ausflugstipp verrät uns an dieser Stelle Melanie Helwig von der Baugenossenschaft Heimat. Die Essenerin ist dort in der Wohnungsbewirtschaftung und Vermietung tätig:

»Besuchen Sie doch (noch) mal das Eisenbahnmuseum in Dahlhausen. Mich hat es bereits in der Kindheit fasziniert, denn ich war dort oft mit meinem Großvater zu Gast. Über 120 Schienenfahrzeuge aus allen Epochen gibt es dort zu sehen. Viele von ihnen sind Raritäten, manchmal das einzige noch erhaltene

Exemplar. Außerdem erfährt man eine Menge spannende Dinge über die Geschichte des Eisenbahnwesens, von der Signaltechnik bis zum Fahrkartendrucker. Und wer mag, steigt gleich ein und fährt los: Das Eisenbahnmuseum ist nämlich u.a. Start- und Haltepunkt für die nostalgische Ruhrtal-Bahn. Sie bringt einen auf einer malerischen Strecke entlang des Flusses bis nach Hagen – ein tolles Erlebnis!«

Nähere Informationen zum Eisenbahnmuseum und der Ruhrtal-Bahn (fährt nur an bestimmten Tagen) finden Sie auch im Internet unter

www.eisenbahnmuseum-bochum.de bzw. www.ruhrtalbahn.de



Anzeige

HOOSE

*Qualität
aus Tradition
seit 1919*

Lewackerstr. 265 | 44879 Bochum
Tel. 0234/49 22 77
www.vomSchutzdachzumNutzdach.de

Anzeige

Sie planen – wir bauen für Sie!

Neubauten • Anbauten • Umbauten
 1-Familien-Häuser • Garagen
 Altbausanierungen • Betoninstandsetzungen

Bei der Bauplanung, Zeichnung und Statik sind wir Ihnen behilflich.



Meisterbetrieb
 Frenkingstraße 51 • 44894 Bochum • Telefon 0234 283481

Maschinen für den Profi-Alltag

Fordern Sie unseren Katalog an!



Vossans/Bochum
 Baumaschinen-Vermietung

Frenkingstr. 51 • 44894 Bochum
 Telefon 0234 283481
 Telefax 0234 291252



Unser Rezept: Tiramisu



Zutaten (für gut fünf der abgebildeten Gläser):
250 g Löffelbiskuits, 75 g Zucker, 3 Eier, 500 g Mascarpone, 40 ml Amaretto, 250 ml Kaffee, Kakaopulver

Zubereitung der Crème:
Das Eigelb von den Eiern trennen und in eine Schüssel (Messbecher) geben, nun den Zucker und die Hälfte des Amarettos unterrühren, danach die komplette Mascarpone dazu geben und ebenfalls unterrühren.

Zubereitung des Tiramisu:
Den Rest des Amarettos mit dem Kaffee (kräftig) in einer flachen Schale vermischen; jetzt die einzelnen Löffelbiskuits in den Kaffee wirklich nur kurz(!) eintauchen und in das Tiramisugefäß legen. Nun eine Schicht der Crème darüber geben, darauf wieder eine Schicht Löffelbiskuit und danach eine Schicht Crème. Schließlich oben auf die Crème den Kakao aufstreuen, den Tiramisu in den Kühlschrank stellen (ca. 2 Stunden) und kalt werden lassen. Fertig!



Nachbarschaftsfest Parkstraße

Die Parkstraße in Wattenscheid trifft sich auch in diesem Jahr zum Nachbarschaftsfest. Am **1. August** feiern die dortigen Mitglieder der Baugenossenschaft Bochum mit Kaffee und Kuchen, Grillwurst und kühlem Getränk. Und natürlich gibt es – bei hoffentlich schönem Wetter – auch wieder viel Gelegenheit zum gemütlichen Plausch unter Nachbarn.



»Service plus«

Holger Thier ist Ansprechpartner unserer kostenlosen Sozialberatung »Service plus«. Der examinierte Altenpfleger und Mitarbeiter der Diakonie Ruhr kümmert sich verantwortungsvoll um die Beratung und Begleitung der Mitglieder.

Die kostenlose Telefonnummer für die Sozialberatung »Service plus« lautet 0171 5664353

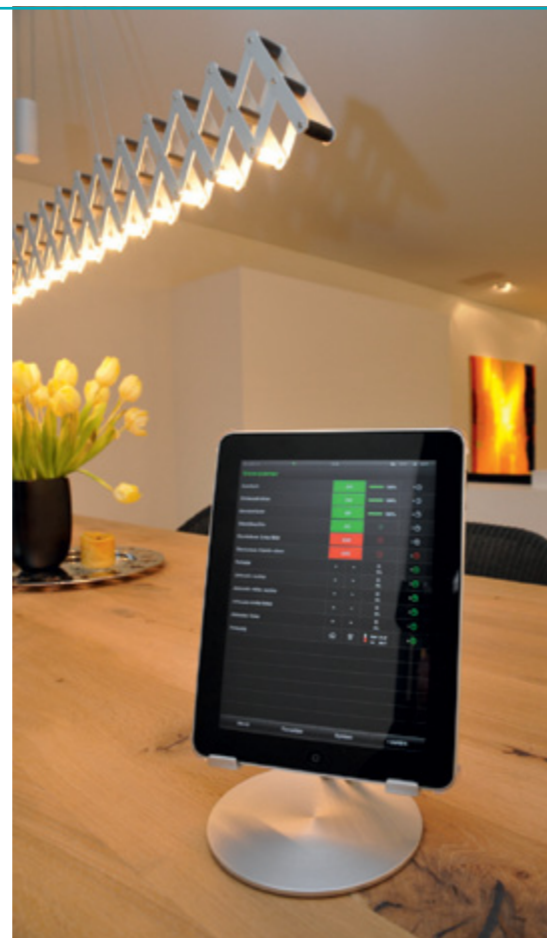
Anzeige

ELEKTRO STERNHOFF

Elektroinstallation
EIB / KNX Installation
Kommunikationstechnik
Netzwerktechnik
Beleuchtungsplanung und Beratung
Sat-Anlagen
Prüfung nach §5 BGV A3

Bessemmerstraße 80 | 44793 Bochum
Fon 0234 92339560 | Fax 0234 92339570
info@elektro-sternhoff.de

www.elektro-sternhoff.de



Humor



»Stimmt es, dass dein Mann sich das Trinken abgewöhnt hat?« »Nein, er schwankt noch!«

Der junge Schauspieler verkündet stolz, er habe jetzt seine erste Rolle erhalten: »Ich spiele einen Ehemann, der seit 25 Jahren verheiratet ist.« »Nicht schlecht für den Anfang«, meint sein Vater, »vielleicht bekommst du das nächste Mal sogar eine Sprechrolle.«

Sagt der Eine zum Anderen: »Immer wenn ich ein dummes Gesicht sehe, muss ich furchtbar lachen.« Darauf der Andere: »Und wie rasieren Sie sich dann?«

Im heißen Australien springt ein Känguruh von einer Sehenswürdigkeit zur anderen. Als es anhält, purzelt ein Pinguin aus seinem Beutel, wischt sich den Schweiß von der Stirn und sagt: »Verdammt anstrengend, so ein Schüleraustausch!«

Der Briefträger ist sauer, weil er wegen einer Ansichtskarte zum Leuchtturm rausrudern musste: »Post für dich, Jan.« »Sei bloß vorsichtig. Wenn du maulst, abonniere ich die Tageszeitung ...«

Anzeige

S. Böger
Ihr Meisterbetrieb für:
Heizung • Klima • Sanitär

NOTDIENST
24 Std.

Steve Böger
Installateur- u. Heizungsbauermeister

Markstraße 348
44799 Bochum
Fon 0234 - 973 57 04
Fax 0234 - 973 57 05
www.boeger-bochum.de

- Anlagenbau
- Kundendienst
- Ölfeuerung
- Gasfeuerung
- Wärmepumpen
- Komplettbäder
- Solar
- Rohrreinigung
- Kernbohrung

PAULY

FENSTER · TÜREN · SERVICE

www.pauly-fenster.de



Ruhrallee 16 · 45525 Hattingen · Telefon 0 23 24 - 68 69 10